



## Die Kegelabteilung – Männer – stellt sich vor



Wilfried Schubbert  
Abteilungsleiter  
1973 – 1987



Klaus-G. Borchert  
Abteilungsleiter  
1987 – ????

**1947: Im Juni Gründung der Kegelabteilung innerhalb des VfB Hermsdorf;**  
Gründungsmitglieder: Willy Biastoch, Walter Nieke, Alfred Schlüter, Paul Sedello und Fritz Wickede;

neue Mitglieder ab 1.7.1947: Hans Borchert, Willi Boerner, Walter Edel, Erich Günterberg;  
neue Mitglieder ab 1.11.1947: Georg Schütz, Herbert Witt, Hermann Marcinkowski;

**Kampfstätte: Restaurant „Paul Schwarz“ in Glienicke;**

Ab September Mitgliedschaft im VBS, damals Hauptsportamt Groß-Berlin, Sparte Kegeln und Teilnahme mit 2 Mannschaften an den Serienspielen

**1948:** Neues Mitglied ab 1.4.1948:  
Otto Hoffmann

**1949: Wechsel der Kampfstätte aus der sowjetisch besetzten Zone in den französischen Sektor (Bezirk Reinickendorf): „Seeschloß“ in Berlin-Hermsdorf, Junostraße**

**1950:** Die Kegelabteilung hat 12 aktive Mitglieder;  
Jahresbester Walter Nieke

**1951:** Die Kegelabteilung hat 14 aktive Mitglieder;

**Ab April wird bei Willi Rebsch in der „Waldklause“ in Berlin-Hermsdorf, Falkenthaler Steig/Ecke Frohnauer Straße gekegelt;** im Herbst startet erstmals eine 12er Mannschaft (12 Kegler schieben je 50 Kugeln!); Jahresbester Emil Hermann

**1952:** Jahresbester Emil Hermann

**1953:** 1. Mannschaft in der Liga, Aufstieg in die Oberliga;  
Jahresbester Herbert Witt

**1954:** 19 Aktive; 1. Mannschaft in der Oberliga, Abstieg in die Liga; 2. Mannschaft in der II. Staffel, Aufstieg in die I. Staffel;  
Jahresbester Herbert Witt

**1955:** 1. Mannschaft in der Liga, Aufstieg in die Oberliga; 12er Mannschaft Stadtligameister; Jahresbester Herbert Witt

**1956:** 1. Mannschaft in der Oberliga; 2. Mannschaft in der I. Staffel, Aufstieg in die Hauptstaffel (höchste Klasse der unteren Mannschaften); 3. Mannschaft in der IV. Staffel, Aufstieg in die III. Staffel; **Wilfried Schubbert wird**



**3. bei der Berliner Jugendmeisterschaft;**  
Jahresbester Herbert Witt

**1957:** 18 Aktive; **Wilfried Schubbert Teilnehmer an den Deutschen Jugendmeisterschaften auf Bohle und Asphalt;**

Jahresbester Otto Hoffmann

**1958:** 19 Aktive; **Wilfried Schubbert und Klaus Thomas in der Jugendstadtriede; Wilfried Teilnehmer an der Deutschen Jugendmeisterschaft;**

Clubmeister Herbert Witt

**1959:** Clubmeister Otto Hoffmann

**1960:** 18 Aktive; 1. Mannschaft in der Liga, Aufstieg in die Oberliga;

Clubmeister Helmut Wilke

**1961:** 19 Aktive; Clubmeister Herbert Witt

**1962:** Tod von Hermann Marcinkowski;  
Clubmeister Wilfried Schubbert

**1963:** 25 Aktive; 1. Mannschaft in der Oberliga; 2. Mannschaft in der Hauptstaffel; 3. Mannschaft in der II. Staffel; Meldung einer Asphaltmannschaft; **Helmut Wilke in Berliner Stadtriede (Bohle und Schere) und deutscher Meister; Manfred Wilke Berliner Jugendmeister auf Bohle** und 3x Silber bei den deutschen Meisterschaften;

Tod von Kurt Wenngatz;

Clubmeister Wilfried Schubbert

**1964:** 24 Aktive; **1. Mannschaft Abteilungsmeister in der Oberliga, Gewinn der Klassenmeisterschaft, 2. Platz in der Landesmeisterschaft; 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft in Hannover mit:**

<b>Wilfried Schubbert</b>	<b>1.483 Holz</b>
<b>Otto Hoffmann</b>	<b>1.495 Holz</b>
<b>Helmut Wilke</b>	<b>1.510 Holz</b>
<b>Herbert Witt</b>	<b>1.512 Holz</b>
<b>Manfred Wilke</b>	<b>1.514 Holz</b>

**Helmut Wilke bei den deutschen Meisterschaften Gold mit der Stadtriede (Bohle), 2 x Bronze (Schere und Dreibahnen); Manfred Wilke 1 x Gold und 2 x Silber;**

Clubmeister Manfred Wilke

**1965:** **1. Mannschaft** Abteilungsmeister, 3. der Klassenmeisterschaft in der Oberliga, **4. Platz bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin; Helmut Wilke Berliner Landesmeister;** Meldung einer Scheremannschaft; **Manfred Wilke mit Berlin 3 x Gold bei den Deutschen Meisterschaften;**

Clubmeister Manfred Wilke

**1966:** 21 Aktive ; Asphaltmannschaft in der Liga, Aufstieg in die Oberliga;

Clubmeister Wilfried Schubbert

**1967:** Clubmeister Helmut Wilke

**1968: Ab Februar 1968 wird bei Fuchs in der Sporthalle Wittenau in der Oranienburger Straße gekegelt.;** 1. Mannschaft in der Oberliga, Einstufung nach Stichkämpfen in die neugegründete Landesliga; **Helmut Wilke bei der Berliner Meisterschaft 3., bei der deutschen Meisterschaft 6.; Manfred Wilke bei der Berliner Meisterschaft 2., bei der deutschen Meisterschaft 9., mit der Mannschaft Deutscher Meister;**  
Clubmeister Helmut Wilke

**1969:** 1. Mannschaft in der Landesliga; Asphaltmannschaft Ligameister, Aufstieg in die Oberliga; **Helmut und Manfred Wilke 3. bei der deutschen Meisterschaft auf Bohle mit der Mannschaft;** Manfred Wilke 2. mit der Mannschaft auf Dreibahnen;  
Clubmeister Helmut Wilke

**1970:** 23 Aktive; 1. Mannschaft in der Landesliga; **Helmut und Manfred Wilke Teilnehmer der deutschen Meisterschaft in der 2. VBS-Mannschaft auf Bohle, Horst Haecke mit**

**der Jugend 3. Platz;**

Tod von Georg Schütz;

Clubmeister Frank Heinicke

**1971:** 19 Aktive; 1. Mannschaft in der

Landesliga;

Clubmeister Manfred Wilke

**1972:** 23 Aktive; **Es wird in der Märkischen Kegelbrücke gekegelt!**; 1. Mannschaft in der

Landesliga;

**Tod von „Häuptling“ Walter Nieke;**

Clubmeister Frank Heinicke

**1973:** 20 Aktive; 1. Mannschaft in der Landesliga, Abstieg in die Oberliga; **Michael Hübner**

**Jugendlandesmeister auf Schere, auf Bohle**

**4. Platz, Bernd Hübner 3. Platz; Beginn**

**der Freundschaft mit den Keglern aus**

**Trappenkamp;**

Clubmeister Siegfried Schubert

**1974:** 19 Aktive; 1. Mannschaft in der Oberliga, in den Aufstiegskämpfen zur Landesliga gescheitert;

Clubmeister Wilfried Schubert

**1975:** 24 Aktive; 1. Mannschaft in der Oberliga;

Clubmeister Wilfried Schubert

**1976:** 30 Aktive;

Clubmeister Wilfried Schubert

**1977:** 26 Aktive; 1. Mannschaft Oberliga, Aufstieg in die Landesliga; **Dieter Donnig Teilnehmer an der Deutschen Meisterschaft**

**auf Bohle, Mitglied der 2. Stadtmannschaft;**

**Clubmeister Wilfried Schubert**

**1978:** 27 Aktive; 1. Mannschaft in der Landesliga, Abstieg in die Oberliga; **Dieter Kowalkowski VBS-Meister der Versehrten;**

Clubmeister Wilfried Schubert

**1979:** 25 Aktive; **1. Mannschaft Oberliga, VBS-**

**-Meister der Oberligen**, aber in den Auf-

stiegsspielen zur Landesliga gescheitert;

Clubmeister Wilfried Schubert

**1980:** 28 Aktive; Tod von Elfriede Hoffmann;

Tod von Horst Reinelt;

Clubmeister Wilfried Schubert

**1981:** 25 Aktive; 1. Mannschaft Oberliga; 2.

Mannschaft Vereinsstaffel; **3. Mannschaft II.**

**Staffel, Aufstieg in die I. Staffel; VBS-**

**-Meister;**

Clubmeister Wilfried Schubert

**1982:** 23 Aktive; Tod von Dieter Kowalkowski;

Clubmeister Wolfgang Liepe

**1983:** 25 Aktive;

Clubmeister Wilfried Schubert;

**1984:** 23 Aktive; 1. Mannschaft Oberliga; **2.**

**Mannschaft Vereinsstaffel!, VBS-Meister;**

**3. Mannschaft I. Staffel;**

Clubmeister Wilfried Schubert

**1985:** 24 Aktive; **Andreas Donnig 2. bei der**

**Berliner Jugendmeisterschaft auf Bohle**

**und Berliner Landesmeister mit der**

**Mannschaft;**

Clubmeister Wilfried Schubert

**1986:** 26 Aktive; **Aufstieg der 3. Mannschaft in die Hauptstaffel;**

Clubmeister Wilfried Schubert

**1987:** 27 Aktive; **Ab 1987-1997 spielen die**

**1., 2. und 3. Mannschaft stets in der Ober-**

**liga Vereinsstaffel und Hauptstaffel;**

**40jähriges Jubiläum, Feier in Bad Ale-**

**xandersbad;**

Clubmeister Lothar Kunst

**1988:** 24 Aktive;

Clubmeister Dieter Dornberg



**1989:** 23 Aktive; Tod von Gerhard Kiefer;  
Clubmeister Lothar Kunst

**1990:** 22 Aktive;  
Clubmeister Peter Helmboldt

**1991:** 25 Aktive;  
Clubmeister Klaus Borchert

**1992:** 20 Aktive;  
Clubmeister Dieter Dornberg

**1993:** 24 Aktive;  
Clubmeister Dieter Dornberg

**1994:** 23 Aktive;  
Clubmeister Dieter Dornberg

**1995:** 20 Aktive;  
Clubmeister Lothar Kunst

**1996:** 22 Aktive;  
Clubmeister Dieter Donnig

**1997:** 22 Aktive; Tod von Gerhard Dalichow;  
Torsten Niesch und Andreas Donnig nehmen  
im Paargekeln für den VBS an der Landes-  
meisterschaft teil.

Bis heute nehmen bei uns dank großartiger  
Kameradschaft und großem Zusammenhalt  
3 Mannschaften an den Serienspielen teil. Das  
ist innerhalb des VBS kaum noch so. Fusionen  
sind an der Tagesordnung, die Zahl der aktiven  
Kegler stark rückläufig. Unsere Kegelabteilung  
entwickelt sich mit jungen Leuten weiter, so  
daß uns zumindest für die nächsten 10 Jahre  
bis zum 60jährigen Jubiläum nicht bange sein  
muß.

Dieter Donnig



Stehend von links: G. Naundorf, W. Kursawe, P. Helmboldt, K. Borchert, K. Nölte, D. Zipter, S. Wenzel, S. Schubbert, W. Liepe, D. Donnig, A. Donnig, H. Engelhardt, L. Münnich, M. Klos, F. Heinicke, D. Dornberg, W. Schubbert, G. Kubeneck  
Kniend von links: L. Kunst, T. Niesch, H. Werner, W. Necker, E. Hohmann, M. Gurski



## Rückblick auf 30 Jahre Damen-Kegelabteilung

Vor 30 Jahren, im **Mai 1968**, bei einem Kegelturnier aller Abteilungen des VfB Hermsdorf, wurde spontan von Vera Ciszak unsere Abteilung gegründet. In nicht mal einem Jahr stieg unsere Mitgliederzahl auf 28 Frauen an. Zwei Jahre kegelten wir nur so zum Spaß, dann meldete uns Vera beim VBS mit einer Mannschaft an. Erste Abteilungsleiterin war Inge Schwabe, nach zwei Jahren übernahm Ingrid Haida die Abteilungsleitung.

**1973** nach unserem fünfjährigen Bestehen konnten wir eine zweite Mannschaft beim Verband Berliner Sportkegler (VBS) anmelden, im Jahr darauf **1974** sogar eine dritte Mannschaft.

**1975** schaffte die erste Mannschaft den Aufstieg von der ersten Klasse in die Liga. Sie wurde Klassenmeister und bekam einen Pokal.

**1977** konnten wir in unserer Abteilung einen Vizemeister benennen: Karin Zemke. Sie wurde zweite bei der Einzelmeisterschaft auf Bohle in



stehend von links: Vera Ciszak, Ingrid Haida, Marianne Furchert; sitzend: Helga Heinicke, Christel Schubbert, Roswitha Dommin, Karin Zemke



VfB-Keglerinnen zu Gast in Freden (Februar 1973)

der Hasenheide. In diesem Jahr verpaßte die erste Mannschaft ganz knapp den Aufstieg in die Oberliga.

**1978** schafften wir dann den Sprung von der Liga in die Oberliga.

**Zehn Jahre** bestand nun unsere Abteilung. Immer noch waren wir 28 Mitglieder, und drei Mannschaften, aber aus Personalmangel mußten wir eine Mannschaft bei Saisonende abmelden. Zur Belohnung für zehnjährige Treue fuhren wir im Mai für vier Tage nach Mallorca.

**1980** wurde die zweite Mannschaft Staffelmester in der Hauptklasse.

**1981** schaffte die erste Mannschaft leider nicht den Klassenerhalt und stieg ab von der Oberliga in die Liga. Auch die zweite Mannschaft konnte sich in der ersten Staffel nicht halten und stieg in die zweite Staffel ab.

**1982** stieg nach heftigem Ringen die erste Mannschaft wieder in die Oberliga auf. Unsere Mitgliederzahl stieg auf 32 Frauen an.



Auch zu unserem fünfzehnten Jubiläum belohnen wir uns mit einer längeren Reise von vier Tagen nach Prag.

**1985** gewann die erste Mannschaft in der Oberliga von zwölf Mannschaften den dritten Platz, leider stieg die zweite Mannschaft aus ihrer Klasse ab.

**1986** mußte Ingrid Haida ihr Amt als Abteilungsleiterin aus gesundheitlichen Gründen niederlegen und so übernahm Christel Schubert dieses Amt, denn sie wurde 1976 schon als Stellvertreterin gewählt.

**1987** blieb die erste Mannschaft auf dem dritten Platz, und die zweite Mannschaft schaffte den Aufstieg in die Hauptstaffel.

**1988** behielten wir den dritten Platz in der Oberliga und verzichteten **1989** auf die Aufstiegsspiele in die Landesliga, da wir mit unseren Mannschaften gerade so über die Runden kamen und keine Ausfälle mehr verkraftet hätten. Zu unserem zwanzigjährigen Jubiläum führen wir das erste Mal acht Tage zum Gardasee. Vierundzwanzig Frauen nahmen daran teil.

**1990** verließ uns das Kegelglück und die erste Mannschaft stieg ab in die Liga.

**1991** wurden wir bei den Punktspielen Vizemeister und stiegen wieder auf in die Oberliga. Langsam entwickelten wir uns zur Fahrstuhlmannschaft. Die zweite Mannschaft behielt ihren Platz in der Hauptstaffel. Unsere Abteilung stieg auf 35 Mitglieder an.

**1992** verzeichneten wir 38 Mitglieder und leider stieg die erste Mannschaft durch Krankheit wieder ab in die Liga. Dafür erkegelte die zweite Mannschaft den Abteilungsmeister.

Außer dem sportlichen Interesse werden von unseren Mitgliedern auch recht zahlreich die geselligen Aktivitäten wahrgenommen: Wan-

dertage, Reisen, Weihnachtsfeiern und andere Veranstaltungen.

**1993** bestand unsere Abteilung 25 Jahre, das Jahr der Jubiläen. Ende April führen 33 Frauen für acht Tage in die Türkei nach Fethiye, es war ein wunderschönes Erlebnis. Im August luden wir zwei Vereine ein, mit denen wir sportlichen Umgang pflegen. Weißensee SG und Trappenkamp. Wir kegelten mit 4 Mannschaften, unsere 1. Mannschaft belegte den ersten Platz. Unsere Mitgliederzahl betrug 39 Keglerinnen. Da unsere Mitglieder älter geworden sind und so einige Wehwehchen haben, läßt das Kegeln auch etwas nach, so sind wir dringend auf jüngere Mitglieder angewiesen. Da aber der Kegelsport recht unattraktiv und sehr teuer ist, haben alle Kegelvereine Schwierigkeiten mit Neuzugängen.

**1995** stieg unsere Mitgliederzahl auf 40 an. Auch sportlich ging es wieder aufwärts. Die erste Mannschaft befand sich in der Oberliga und die Zweite blieb in ihrer Klasse.

**1996** belegte die erste Mannschaft den vorletzten Platz und stieg ab in die Liga. Durch Krankheit mußten vier gute Keglerinnen aus der ersten Mannschaft ausscheiden und damit mußte die zweite Mannschaft abgemeldet werden. Wir haben jetzt zwölf Keglerinnen für die erste Mannschaft, aber auch hier können nicht alle eingesetzt werden.

**1997** blieb die erste Mannschaft in der Liga.

Die Damen-Kegelabteilung hatte drei Ehrenmitglieder in ihrer Abteilung. Seit 1981 **Friedel Dethloff** und **Edith Gasiorowski**. 1990 wurde **Vera Ciszak** zum Ehrenmitglied ernannt, die auch unserer Abteilung angehört. Leider starb unsere Friedel Dethloff 1994 nach schwerer Krankheit, sie hat sich sehr verdient um den Verein gemacht, wir werden sie immer in Erinnerung behalten.



**1998** bestand unsere Abteilung 30 Jahre, so fuhren sechszwanzig Frauen nach Mallorca im Mai. Es war eine schöne und gesellige Reise. Vom Tag der Gründung an haben wir noch fünf Keglerinnen, Vera Ciszak, Edith Gasiorowski, Helga Heinicke, Christa Bilewski und Christel Schubbert in unseren Reihen.



Gut Holz  
Christel  
Schubbert

*Verbandskeglerinnen 1998*

